

STF

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Garne Schweizer Spinnereien haben in der Regel einen höheren Qualitätsstandard, da sie mit geringeren Maschinengeschwindigkeiten hergestellt und qualitativ besser überwacht werden. Die höheren Preise rechtfertigen sich durch bessere Laufeigenschaften.

Forderungen:

- konische Spulenaufmachung
- gespleisste Garne

7. Garnhandel

(R. Schmid, c/o Textil AG, Zürich)

Der Garnhändler ist für viele Spinnereien ein wichtiger Geschäftspartner für den Verkauf ihrer Produkte an die weiterverarbeitende Industrie. Nicht jede Spinnerei verfügt über ein grosses Vertreternetz oder über genügend tragfähige Direktkontakte. Somit ist er Mittler von Interessen, Wünschen und Forderungen. Das verlangt verantwortungsbewusstes Handeln.

Garnhändler sind gute Kenner der momentanen Marktsituation. Sie sollten über genügend kaufmännische und technische Informationen verfügen, um Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen. Auch so gesehen sind sie wertvolle Partner der garnerzeugenden Industrie.

Zusammenfassung und Wertung

Zu Beginn der Schlussdiskussion dankte Herr Kastenhuber allen Referenten für ihre grossen Vorbereitungsarbeiten und für ihr persönliches Engagement. Er versuchte, die verschiedenen Äusserungen, Wünsche und Forderungen, die mannigfaltig und zum Teil etwas eigenartig und widerspruchsvoll waren, zusammenzufassen und zu ordnen. Dabei wurde er von vielen Teilnehmern dieses anspruchsvollen Kurstages unterstützt. Bewusst nicht vertreten waren Referenten der Spinnereibranche und des Spinnmaschinenbaus, um zu klaren Aussagen gegenüber diesen Branchen zu kommen.

Forderungen kosten Geld. Viele technische Verbesserungen werden heute als selbstverständlich vorausgesetzt (Beispiele: Garnreiniger, Spleiss- und Fadenlängenmessereinrichtungen). Andererseits ist der Preisdruck gross durch Anbieter aus Niedrigpreisländern. Bestimmen am Schluss gar Minimalpreise den Markt? Welchen Stellenwert hat dann noch die Maxime Qualität? Genügt es, wenn der Garnhandel versucht, «marktgerecht» zu verkaufen mit minimalsten Qualitätsaussagen? Gleichzeitig sind die maximal möglichen Arbeitsstunden pro Jahr in der Schweiz kaum realisierbar, da die Ferienwochen und diversen Feiertage noch mehr den Einsatz von Springerpersonal in den Betrieben erforderten und sich arbeitsrechtliche Probleme ergäben. Somit werden in der Praxis allenfalls 7800–7900 Arbeitsstunden pro Jahr erreicht (Abklärungen des Berichterstatters).

Der Garnhandel muss sich zukünftig von echten und gemessenen Qualitätskriterien leiten lassen. Die weiterverarbeitende Industrie befindet sich bereits im Umdenken und wird sie fordern. Allgemein höhere Verarbeitungsleistungen auf teuren Maschinen und gestiegene Qualitätsansprüche setzen artikelbezogen optimale Garnwerte voraus. Den Garneinkäufern in den Betrieben kommt somit eine wichtige Stellung zu. Unklarheiten, welche Messgeräte eingesetzt und welche Prüfmethode angewandt wurden, sollten ausgeschlossen sein. Der alte Weberspruch «Gut vorbereitet ist halb gewebt!» verliert insofern an Bedeutung, als heute das Qualitätsdenken

beim gewonnenen oder hergestellten Rohmaterial beginnen muss und erst beim fertigen Produkt endet.

Der Wunsch im letzten Referat nach grundsätzlich mehr Herausforderung sollte am Beispiel «Qualität der Garne» zur echten Herausforderung für unsere hochtechnisierte Textilindustrie werden.

D. Horschik



Rückblick: Software-Messe für die Bekleidungsindustrie am 11./12. April 1986, STF – Zürich

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Verband der Bekleidungsindustrie und dem Gesamtverband der Schweizerischen Bekleidungsindustrie wurde von der Schweizerischen Textilschule, Abteilung Bekleidung in Zürich eine Branchen-Software-Messe durchgeführt.

Diese Ausstellung, welche auch an weiteren 4 Orten in der BRD durchgeführt wurde, wobei regional einige Aussteller wechselten, kann in diesem Umfang als bisher für die Branche einmalig bezeichnet werden.

Die einzelnen Anbieter zeigten neben kompletten Branchenlösungen für die Bekleidungsindustrie auf kaufmännischem und technischem Sektor, auch spezielle Teillösungen für die Gebiete Zeitwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung, Produktionsüberwachung, Arbeitsvorbereitung, Betriebsdatenerfassung und als Neuheit die Schnittkonstruktion am Bildschirm.

Übereinstimmend teilten sowohl Aussteller als auch die etwa 180 Besucher der Messe in Zürich mit, dass der Charakter einer solch umfassenden Regionalausstellung als absolut positiv zu bewerten sei und in regelmässigen Abständen wiederholt werden müsste, da bei der anhaltenden Dynamik auf diesem Gebiet sonst das Bedürfnis der Information nicht gestillt werden könnte.

Ausstellerverzeichnis

Aico: Produktionskontrolle mit Mikrosystem
 BCR: Avor, PPS, Lohn, Materialwirtschaft, Lager, Fibu
 Dennison: Schnittlagenoptimierung, Materialkalkulation, Ballenoptimierung, etc.
 Deutsche MTM: Anadata/Zebadata, rechnergestütztes Vorgabezeitsystem
 Inatec: Hard- und Software für Produktionsplanung und -steuerung, Kontrolle
 Interdata: Integrierte Programme für Bekleidungsindustrie
 Iseli: Betriebsdatenerfassung, Terminal/automatisches Einlesen
 KSA: Zeitwirtschaft, Kontrollsysteme
 MDV: Individuell modulierbares Branchenpaket
 Nixdorf: Gesamt-Branchenpaket
 Ozalid: Schnittkonstruktion am Bildschirm (Weltneuheit)
 Pohl und Partner: Auftrags-/Material-/Produktionsverwaltung, Lager, etc.
 RoRo: oltex/Agentur-Soft
 Seidl + Partner: Etiketten
 SOG/Philips: Auftrag, Lager, Versand, Dispo, Avor
 Weinmüller: Komplettlösungen und Beratung

Wichtiger Hinweis:

Am 25. Juni 1986 wird die Reihe dieser Veranstaltungen fortgesetzt mit einem Tagesseminar über: *Leistungslohn im Zuschnitt*.

Dauer: 9.15 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
 Ort: STF Zürich, Wasserwerkstrasse 119